

## Grussworte und Rückblick auf das Vereinsjahr 2017

### Für den Vorstand

Sehr geehrte Mitglieder des Vereins Frauenstadtrundgang Winterthur

2017 wird als ein würdiges Jubiläumsjahr in die Vereinsgeschichte eingehen. Wir haben die Grundlagen geschaffen für viele weitere spannende Projekte im Bereich der Geschichtsvermittlung.

Unser neues Büro liegt an bester Lage inmitten anderer Vereine, die sich um Geschichtsvermittlung bemühen. Mit dem Requistienraum gleich über den Gang haben Sitzungen, Besprechungen, Proben, Projekte – aber natürlich auch Kostüme und weiteres Material genug Raum an der Römerstrasse 6. Seit wir eine Kaffemaschine haben, ist es ein richtiges Vereinslokal geworden...



Büroeinweihung

Foto: Nadia Pettannice

Im Jahr 2017 wurde die Geschäftsstelle neu besetzt, ein Strategieprozess angestossen, ein Inszenierungskonzept geschrieben und umgesetzt, was die Neuorganisation der Durchführung der Rundgänge „Von der Muse geküsst“ und „Mythos Töss“ zur Folge hatte. Ausserdem wurde die Koordination und Ausführung des neuen Internetauftritts und des Marketingkonzepts geleistet, Betriebsbeiträge erfolgreich beschafft für die Jahre 2018-2022 und natürlich das tägliche Geschäft geführt – die Vorstandsfrauen und Projektleiterinnen kamen im 2017 an ihre Grenzen.

So hat es leider im Vereinsjahr 2017 zwei Rücktritte aus dem Vorstand gegeben von Regula Geiser und Friederike Mehlau Wiebking. Herzlichen Dank für Euren Einsatz!

Wenn es brennt, dann ist Hilfe nicht weit im Frauenstadtrundgang, und so möchten wir besonders Regina Speiser danken für Ihren Einsatz in der Geschäftsstelle, die sie nach der Kündigung von Martina Ludwig interimistisch führte von Juli bis Dezember.

Monika Imhof, die uns durch den Prozess der Neubesetzung der Geschäftsstelle begleitet hat und den Strategieprozess leitet, ist als Fachfrau für den Vorstand eine immense Unterstützung gewesen.

Ebenfalls hat uns die Beteiligung von Mitgliedern am Strategieprozess sehr gefreut: wir haben viele wertvolle Rückmeldungen und neue Blickwinkel mitgenommen.

Auch sonst können wir auf unsere Vereinsfrauen zählen, wenn es etwas anzupacken gibt: sei es beim Umzug oder beim Verpacken von Versandmaterial.



Vorstandsausflug 2017 – Stadtführung in Chur

Foto: Nadia Pettannice

Um den Vorstand zu entlasten wurden am Saisonabschluss 2017 drei Arbeitsgruppen ins Leben gerufen: die AG Marketing, die AG Anlässe und die AG Raum. Diese Arbeitsgruppen stehen auch allen Mitgliedern offen. Wenn Sie also Lust haben, am regen Vereinsleben teilzunehmen und punktuell oder auch längerfristig mitzuwirken, dann melden Sie sich jederzeit bei der Geschäftsstelle, es würde uns sehr freuen, unsere Mitglieder öfters zu sehen im Vereinsjahr!

Wir danken allen, die sich im letzten Jahr für unseren Verein engagiert haben und uns mit Rat, Tat, Aufmunterung und Schokolade gestärkt haben in schwierigen Situationen.

Unterdessen können wir die Früchte unserer Arbeit ernten und freuen uns, sie mit Ihnen zu teilen. Rahel Brupacher ist jeweils Montag und Dienstag im Büro und wenn Sie mögen, können Sie gerne für eine Buchung oder eine Beratung persönlich vorbeikommen.

Und natürlich freuen wir uns alle auf die Premiere unseres 11. Rundgangs!

*Bettina Mosca-Rau*

## **Für die Geschäftsstelle**

Nach sechsjähriger Tätigkeit als Leiterin der Geschäftsstelle im Home Office hat sich Martina Ludwig entschlossen, per 1.7.17 nicht ins neue Aussenbüro des Vereins zu ziehen, sondern eine neue Herausforderung zu suchen. Wir danken Ihr für die gute Zusammenarbeit.

Da wir die 30%-Stelle öffentlich ausschreiben wollten, hat Regina Speiser, seit Gründungstagen im Verein aktiv (in den Anfängen Vorstandsmitglied, beim Rundgang «Hebamm» mitrecherchiert und seither Rundgängerin) angeboten, die Geschäftsstelle interimistisch zu übernehmen, bis wir eine neue Leiterin gefunden haben. Wir haben die Projektleitung einer Neubesetzung extern vergeben im Wissen drum, wie viel Arbeit solche Bewerbungsprozesse bedeuten und dass es dazu auch Knowhow bedarf. In Monika Imhof, Gründungsfrau und erste Präsidentin des Vereins Frauenstadtrundgang, und im Beruf Projektleiterin, haben wir die geeignete Frau gefunden. Zusammen mit den beiden Interimspräsidentinnen, mit Yvonne Rohrer, verantwortliche Vorstandsfrau Buchhaltung und mit der interim-Geschäftsstellenleiterin Regina Speiser wurde der Bewerbungsprozess durchgeführt. Mehr als 80 Bewerbungen sind auf die Stelle eingegangen. Darunter eine grosse Zahl sehr valabler Kandidatinnen. Das hat uns sehr gefreut und gezeigt, dass diese Stelle als attraktiv wahrgenommen und wir als verlässliche und gern gesehene Arbeitgeberin betrachtet werden. Wir haben uns für Rahel Brupbacher entschieden, die ihre Stelle Anfang Januar 2018 angetreten und sich mit Hilfe von Regina Speiser erfreulich schnell eingearbeitet hat.

*Bettina Mosca-Rau*

Der Einzug ins Büro im 1. Stock des Gärtnerhauses verlief reibungslos. Ein grosser Dank gilt unseren Büropartnern, den Verantwortlichen beim Verein «inbahn». Sie haben nach Absprache mit uns das ganze Büromaterial besorgt und kümmerten sich um die Umzugsarbeiten. Wir teilen uns seither das Büro, was dank eines gemeinsam geführten Belegungskalenders reibungslos funktioniert. Da das neue Büro nun auch für Vorstandssitzungen und andere Besprechungen genutzt werden kann, entfallen die bisherigen Ausgaben für Sitzungsräume, etwa im Quartierzentrum Wildbach oder der Alten Kaserne.

Die Aussicht auf den Lindengut Park ist wunderschön und wenn man beim Arbeiten auf die Geräuschkulisse achtet, wähnt man sich bei offenem Fenster manchmal fast im Urwald, wenn das unter dem Fenster in der Volière wohnende, international zusammengesetzte Federvolk gerade wieder mal ein mehrstimmiges Konzert einübt. In der Mittagspause oder nach Arbeitsende grüsst so manches Brautpaar, sofern es samt Gästeschar nicht gerade still halten muss für den Fototermin vor der Villa Lindengut, in deren 1. Stock sie gerade vermählt wurden. Im Kutscherhaus gegenüber hat der Verein museum schaffen direkt neben dem Spielzeugmuseum seine neue Geschäftsstelle eingerichtet und so sind nun einige Vereine, die sich mit der lokalen Geschichte dieser Stadt auseinandersetzen und sie publikumswirksam präsentieren, in einem historisch gewichtigen Häuserensemble beieinander. Gegenseitig hat man bereits bekundet, Synergien künftig nutzen zu wollen. Wir freuen uns darauf!

*Regina Speiser*

## Für die Rundgängerinnen



Fotoshooting mit kälteresistenten Rundgängerinnen

Foto: Nadia Pettannice

Das erste grosse Ereignis fand dieses Jahr bereits im Januar statt, das professionelle Fotoshooting für den neuen Flyer mit Helvetia Leal und Christian Knörr. Es war bitter kalt, aber ein grossartiges Erlebnis für alle Beteiligten.



Instruktionen vom Profi an der Wiederaufnahmeprobe 2017

Foto: Nadia Pettannice

Im Februar arbeiteten die Muse-Rundgängerinnen mit Theaterfachfrau Sabina Deutsch in zwei Wiederaufnahme Workshops intensiv an ihrer Auftrittskompetenz.

Mitte März trafen sich interessierte Rundgängerinnen zum Kinobesuch und sahen sich gemeinsam den Film „Die göttliche Ordnung“ an.

Am 25. März 2017 trafen sich dann alle aktiven Frauen zum Saisonauftakt im Quartiertreff Wildbach, wo sie in verschiedene Rollen aus unseren Rundgängen schlüpfen und so theaterspielend einen feinen Apéro genossen. So kam es, dass sich an jenem Nachmittag Frau Stiefel aus dem Jahr 1833, Frau Susanna Hegner aus dem Jahr 1727 und Frau Ida Amstein aus dem Jahr 1906 begegneten und ganz ungezwungen miteinander plauderten. Eine positive Feedbackrunde für alle Mitschaffenden des Vereins Frauenstadtrundgang Winterthur rundete den offiziellen Teil ab.

Es war ein sehr lustiger und interessanter Start in die Saison.

Anschliessend liessen sich alle, die noch Zeit und Lust hatten, ein feines Abendessen in der Panetteria schmecken.

Für den neusten Rundgang „Mythos Töss - Klosterleben, Industriequartier und Multikulti“, der am 13. Mai 2018 Premiere feiern wird trafen sich die Regisseurin Sabina Deutsch und das Premierteam im November 2017 zur ersten Lesung um das Drehbuch auszuprobieren und zu überprüfen.

Der Saisonabschluss wurde dann am 18. November im Jugendkafi Stadtmuur mit einer feinen Lasagne und einem reichhaltigen Salat- und Dessertbuffet gefeiert.

*Nadia Pettannice*

### **Kooperationen**

#### *Öffentliche szenische Vorträge*

Zum zweiten Mal organisierten wir im Winter 2017 zwei öffentliche szenische Vorträge. Im Januar trafen sich rund 50 BesucherInnen in der vollbesetzten ehemaligen Junggesellen-Trinkstube an der Obergasse 11 zum Vortrag „Vom Chindsgi bis zum Alterheim“. Bei Suppe, Brot und Wein konnte man den Abend in der gemütlichen Stube beim Plaudern ausklingen lassen.

Im März 2017 fand zum zweiten Mal der öffentliche szenische Vortrag „Frauebadstund und grossi Wösch“ in Zusammenarbeit mit dem Quartett „Cosí fan quattro“ statt. Die Kombination von Musik und Vortrag mit Szenen bewährte sich und wurde allgemein als sehr angenehm empfunden. Der Abend war wieder ein Erfolg und wurde für die rund 60 BesucherInnen durch einen Aperó abgerundet, der von freiwilligen Helferinnen des Frauenstadtrundganges organisiert wurde.

#### *Requisitenraum*

Seit mehr als 10 Jahren hat uns das Park Hotel unentgeltlich einen Kellerraum als Lagerraum für unsere Kleider und Requisiten zur Verfügung gestellt. Dieses Raumangebot war für uns genial. Gross war der Schreck daher, als wir im Sommer die Nachricht erhielten, dass das aus feuertechnischen Gründen leider nicht mehr möglich sein werde und wir das Kellerzimmer räumen müssten. Wir wussten, dass es schwierig sein würde, wieder einen so idealen Raum zu finden. Nach langem Suchen ergab sich schliesslich die Möglichkeit im Gärtnerhaus des Lindengutes, wo wir seit Sommer 2017 auch unser Büro haben, noch einen Raum dazu zu mieten. Mit dieser Lösung sind wir sehr zufrieden.

Dem Park Hotel möchten wir noch einmal ganz herzlich danken für das jahrelang gewährte Gastrecht.

*Marie-Theres Krähenmann*

## Mitgliederanlässe

Der diesjährige Mitgliederanlass führte uns nach einem Begrüssungsdrink im Coalmine in Winterthur nach Zürich. Dort erwarteten uns 3 überaus motivierte und freundliche Herren vom Verein Surprise. Rund 35 Mitglieder erlebten an diesem Abend Zürich einmal von einer anderen Seite, sahen die Stadt aus einer anderen Perspektive, nämlich aus der von armutsbetroffenen und obdachlosen Menschen.



Impressionen vom Surprise-Rundgang

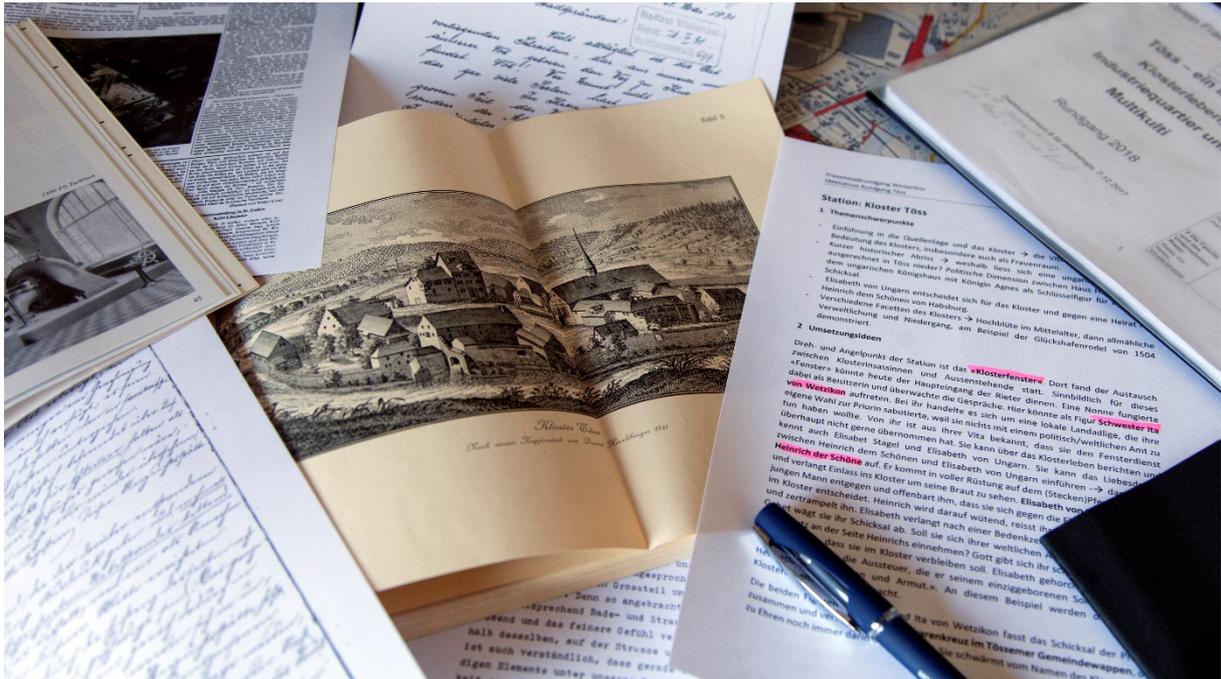
Fotos: Regula Gahler

Die Stadtführer von Surprise führten uns auf 2 verschiedenen „sozialen Stadtrundgängen“ zu Orten, an denen man sonst achtlos vorübergeht und gewährten uns einen sehr persönlichen Einblick in ihr Leben auf der Strasse. Es war ein sehr eindrückliches Erlebnis, das noch lange nachklang.

Regula Gahler

## Für die Recherchegruppe

Wenn sich die Recherche-Gruppe im Januar zu ihrer ersten Sitzung trifft, um einen neuen Rundgang zu erarbeiten, sind die Ideen wild, der Lärmpegel hoch und die Premiere noch weit weg. Alle – das sind die Projektleiterin Karin Briner, die Regisseurin Sabina Deutsch und die Recherchefrauen Regula Geiser, Nadia Pettannice, Anna Schneider, Fränzi Thürer und Heidi Witzig – reden gleichzeitig, die Flip-Charts füllen sich mit Ideen und werden von Stunde zu Stunde unübersichtlicher. Aber dennoch: Ein roter Faden zeichnet sich ab und schon nach der ersten Sitzung werden den einzelnen Recherchefrauen mögliche Stationen zugeteilt.



Von der Idee zum fertigen Rundgang

Foto: Nadia Pettannice

Jede weiss, was sie zu tun hat. Von Sitzung zu Sitzung wird recherchiert, werden die Stationen ausgearbeitet, in der Gruppe vorgestellt, diskutiert, kritisiert, zum Teil auch verworfen. Das ist nicht immer einfach und hat bei der einen oder anderen Recherchefrau zu schlaflosen Nächten in Embryostellung geführt. Aber dennoch: Nach den Sommerferien steht das Drehbuch in seiner ersten Version und der Rundgang nimmt Konturen an. Neben Kreativität ist in der letzten Phase der Recherchearbeit auch Pingeligkeit gefragt: keine Quellenangabe und Fussnote darf fehlen! Im November heisst es dann langsam Abschied nehmen vom noch nicht ganz fertigen Kind. Die Proben mit den Rundgängerinnen beginnen und das Drehbuch wird nochmals auf Herz und Niere geprüft. Wie der Rundgang – jetzt noch auf Papier – zum Schluss dann daherkommen wird?

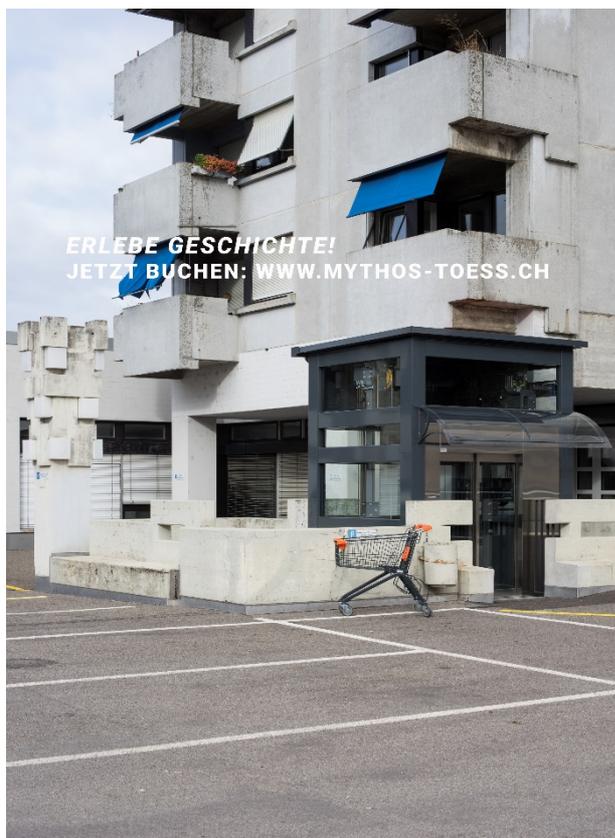
Wir sind gespannt und freuen uns!

Regula Geiser

## Marketingkampagne – Szenische Stadtrundgänge seit 1998

20 Jahre Frauenstadtrundgang bedeutet auch 20 Jahre erfolgreiche Positionierung im lokalen Kulturmarkt. Der Verein ist inzwischen zu einer festen Institution in Winterthur geworden. Diese Verankerung in Winterthur konnten wir mit unserem neuen Büro im Gärtnerhaus nun endlich auch physisch festigen. Die meisten Druckzeugnisse und insbesondere auch die Homepage sind hingegen mit dem Verein älter geworden. Das Jubiläum wurde daher zum Anlass genommen, den Vereinsauftritt neu zu gestalten.

Mit der Lancierung unserer neuen Homepage ist dieser wichtige Schritt vollzogen worden, dank dem «responsive Design» passt sich unsere neue Website nun automatisch an das jeweilige Anzeigegerät an und entspricht damit den gängigen Normen. Gleichzeitig bildet die Homepage auch die farbliche und gestalterische Grundlage für unseren neuen Flyer, neue Gutscheine und Eintrittskarten. Zukunftsgerichtet ist auch die neue Marketingstrategie: Der Frauenstadtrundgang wird neben den klassischen Inseraten in den Zeitungen vermehrt im Kino und über Facebook beworben. Unser Rundgang im Jubiläumsjahr wird mit einem eigenen Webauftritt sowie einer Plakat- und Kinokampagne beworben.



Saisonkampagne 2018: Erlebe Geschichte!



Konzept/Umsetzung: KnorrLeal&Nadia Pettannice

Die wichtigsten Werbebotschafter sind aber immer noch Sie, liebe Mitglieder. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn Sie auch zukünftig Ihr Umfeld auf den Verein aufmerksam machen oder uns gleich selbst bei Facebook folgen. Ebenfalls sehr willkommen sind Feedbacks, Ideen und Anregungen.

Nadia Pettannice

## **Blick nach vorne**

Nach dem für den Vorstand sehr arbeitsintensiven 2017 haben wir uns fürs 2018 ein Jahr der Stabilisierung und Konsolidierung verordnet. Oberste Priorität hat die sorgfältige Einarbeitung von Rahel und das Zusammenfinden von Geschäftsstelle und Vorstand in den täglichen Abläufen im Verein. Weitere Ziele sind die Findung einer neuen, gemeinsamen Wertebasis mit den aktiven Vereinsfrauen in einem weiteren Workshop des Strategieprozesses im September. Es soll im Plenum ein Leitbild entstehen, damit die strategischen Entscheidungen und Prioritäten des Vereins in den nächsten Jahren auf einer breiten Basis abgestützt sind.

Der Vorstand wird sich an der MV 2018 zu viert zur Wahl stellen. Regula Gahler und Marie-Theres Krähenmann treten nach langjährigem Engagement aus dem Vorstand zurück. Der Vorstand des kommenden Amtsjahres 2018 ist eine historisch kleine Gruppe, die sehr motiviert ist, eine Phase der Konzentration auf das Wesentliche anzugehen. Wir möchten Arbeitsabläufe, Kommunikationswege und Verantwortlichkeiten klären, um im Herbst neue Vorstandsmitglieder aufzunehmen. Wir freuen uns über Interessentinnen aus den Reihen der Mitglieder oder von ausserhalb des Vereins.



Saisonflyerbild 2018

Foto: KnorrLeal

Wir sind sehr gespannt, wie sich das grosse Engagement im Bereich Marketing auswirken wird. Die Premiere des neuen Rundgangs ist in Planung und wir freuen uns auf erste Rückmeldungen.

2018 feiern wir 20 Jahre Frauenstadtrundgänge in Winterthur. Wir möchten zu diesem Anlass die ideelle Unterstützung zum Ausdruck bringen, die wir für verschiedene Winterthurer Institutionen empfinden, die Frauen in schwierigen Lebenslagen vertreten, Frauen, die aus verschiedensten Gründen keine grosse Plattform oder Präsenz haben in der Stadt. Wir beschenken diese Institutionen mit Gutscheinen oder besonderen Konditionen für Rundgänge.

Ebenfalls verlosen wir an den Rundgängen Gutscheine für die Saison 2018. Wenn Ihnen Fortuna hold ist, kommen sie bei einem Besuch zu einem zweiten Rundgang!

Danke für Ihre Unterstützung und bis bald!

Bettina Mosca-Rau

## Interview mit Rahel Brupbacher, der neuen Leiterin der Geschäftsstelle



### **Rahel, bist Du eine waschechte Winterthurerin?**

Geboren bin ich 1982 in Winterthur. Nicht lange nach meiner Geburt sind meine Eltern jedoch ins Heimatdorf meiner Mutter gezogen - nach Klosters. Ich bin also in den schönen Bergen Graubündens aufgewachsen. Nach einem einjährigen Zwischenhalt in Chur bin ich im 2001 wieder in meiner Geburtsstadt gelandet - Studium an der ZHAW sei Dank. Abgesehen von einem dreijährigen Intermezzo in Zürich und einigen längeren Auslandsaufenthalten bin ich Winterthur seither treu.

### **Was tust Du am liebsten hier, wenn Du nicht arbeitest?**

Wenn ich nicht arbeite, verbringe ich die meiste Zeit mit meiner Familie. Regelmässig anzutreffen sind wir in unserem Quartier Tössfeld z.B. beim Kaffee- bzw. Siruptrinken im Portier, beim Trampolin hüpfen im Skillspark oder auf dem Spielplatz des Schulhauses Tössfeld. Ausserdem spielen wir gerne „Wer entdeckt den

Luchs/Wolf zuerst?“ im Bruderhaus und mögen Besuche im Naturmuseum und in der Kletterhalle 6a plus sowie Kindertanz- und -theateraufführungen im Theater Winterthur. An heissen Sommertagen zieht es uns in die Badis Töss oder Wolfensberg. Wenn ich mal einen freien Abend habe, steht idealerweise ein Amaretto Sour im Les Wagons mit anschliessendem Kinobesuch im Cameo oder ein Monomontag-Konzert auf dem Programm. Und einmal in der Woche gehe ich ins Dance Studio Borak zum Steptanzunterricht.

### **Was ist Dein beruflicher Hintergrund?**

Nach meiner KV-Ausbildung in der Sportartikelbranche habe ich die kaufmännische Berufsmaturität absolviert. Anschliessend habe ich an der ZHAW „Journalismus und Unternehmenskommunikation“ studiert. Diesen Studiengang habe ich ursprünglich gewählt, weil ich Musikjournalistin werden wollte.

Durch Freelancearbeit und ein Praktikum bei Musikmagazinen habe ich jedoch bald festgestellt, dass die professionelle Auseinandersetzung mit meiner Leidenschaft - der Musik - nichts für mich ist. Insbesondere das Bewerten und Kritisieren von kreativem Output anderer Menschen bereitete mir keine Freude. Deshalb habe ich mich nach dem Studium dafür entschieden, auf die „andere Seite“ zu wechseln und habe bei einer Plattenfirma im Bereich Digital Business Musikerinnen und Musiker in der Promotion unterstützt und im Theaterhaus Gessnerallee als Assistentin PR/Öffentlichkeitsarbeit gearbeitet. Diese beiden Teilzeitstellen habe ich gekündigt, weil mich das Fernweh

gepackt hat (bereits zum zweiten Mal - das erste Mal - habe ich nach dem ersten Jahr Studium ein Zwischenjahr eingelegt, um dieses zu stillen...). Nach einem Freiwilligenarbeitseinsatz in Nicaragua, Reisen in Costa Rica und einem zweimonatigen Aufenthalt in New York City habe ich eine Stelle bei einer Nonprofitorganisation im Bereich erneuerbare Energien und Gewässerschutz in Zürich angetreten. Dort war ich in den letzten sieben Jahren im Bereich Kommunikation/Administration und Eventorganisation tätig. Mir gefällt es, in einem Bereich tätig zu sein, der mich entweder persönlich sehr interessiert und/oder anderen Menschen/der Allgemeinheit etwas bringt (z.B. Inspiration, Freude, Denkanstösse, Wissen etc.) - deshalb sprechen mich vor allem Tätigkeiten im Kultur- und Nonprofit-Bereich an.

### **Wie bist du beim Frauenstadtrundgang angekommen?**

Ich arbeite seit Januar 2018 beim Verein Frauenstadtrundgang Winterthur. Über die Stellenausschreibung bin ich per Zufall gestolpert.

Die Frauenstadtrundgänge sind mir von verschiedenen Freundinnen empfohlen worden, deshalb wollte ich auch endlich einen mitmachen. Als ich mich dann auf der Website über die nächsten Termine der öffentlichen Rundgänge informieren wollte, bin ich auf die Stellenausschreibung gestossen. Diese ist genau im richtigen Moment gekommen: In meiner vorherigen Stelle haben sich grosse strukturelle Veränderungen abgezeichnet, da der Gründer und Geschäftsführer (mein direkter Vorgesetzter) sich altersbedingt langsam zurückziehen wollte. Ich hielt also seit kurzem die Augen offen nach einer Anstellung die folgenden Kriterien erfüllen sollte: Bevorzugt im Kultur/Nonprofitsektor angesiedelt im Bereich Administration/Organisation/Kommunikation, 30 - max. 40 Stellenprozent, Arbeitsort Winterthur.

Dass ich bei einer der ersten Stellenausschreibungen, die ich mir überhaupt genau angeschaut habe, gleich alle meine drei Wunsch-Kriterien abhaken konnte, grenzte für mich an ein kleines Wunder. Ich habe mich dann noch etwas genauer über den Verein informiert, in dem ich mir die Angaben auf der Website sowie die beiden Bücher „Frauenblicke“ und „Schauplätze“ zu Gemüte geführt habe. Danach war für mich klar, dass ich mich auf diese Stelle bewerben MUSS.

Ich habe das grosse Glück, dass ich von Regina Speiser eingearbeitet werde und wurde. Sie hat die Stelle seit Sommer 2017 ad interim besetzt und ist gleichzeitig eine langjährige Rundgängerin. Neben den ganzen administrativen und organisatorischen Abläufen/Arbeiten hat Sie mir auch viel Hintergrundinformationen und „Insiderwissen“ mitgeben können. Ihr Herzblut für den Verein ist immer spürbar und ansteckend. Mittlerweile arbeite ich mehr oder weniger selbstständig, Regina steht aber „auf Abruf“ zur Verfügung und kommt nach Bedarf im Büro vorbei.

### **Was macht Dir bisher besonders Freude an Deinen Aufgaben?**

Ich finde es toll, dass ich sehr selbstständig arbeiten kann und dies in verschiedenen Tätigkeitsbereichen. Der Vorteil an kleinen Vereinen/Organisationen als Arbeitgeber ist für mich, dass man eben nicht nur für „Administration“ oder „Marketing“ oder „Organisation von Anlässen“ zuständig ist, sondern für „Administration“ und „Marketing“ und „Rundgangsorganisation“. Mir gefällt, dass man mit verschiedenen spannenden Menschen bzw. Anspruchsgruppen zu tun hat: KundInnen, Vorstand, RundgängerInnen, KooperationspartnerInnen etc. Im Verein Frauenstadtrundgang sind viele kompetente, intelligente und interessante Frauen mit sehr viel Engagement am Werk und das finde ich absolut inspirierend.

### **Was ist schwierig?**

Dass ich vorerst mit dem Ablagesystem einer Vorgängerin arbeite, die mir dieses nicht selbst übergeben konnte, ist manchmal etwas schwierig - es dauert zum Teil lange, bis man Unterlagen findet, da man mit dem Ablagesystem nicht vertraut ist. Die Saisonvorbereitungen waren und sind ziemlich zeitintensiv und deshalb mussten gewisse Arbeiten bis jetzt ein bisschen hintenanstehen (z.B. die Arbeitsplatzeinrichtung im neuen, grossartigen Büro im Gärtnerhaus des Vögeliparks). Nächstes Jahr wird dies aber bestimmt viel entspannter sein - dann habe ich einerseits Routine beim „daily business“ und kann andererseits auf einen Erfahrungsschatz zurückgreifen und so die anstehenden Arbeiten besser einteilen.

### **Du hast einen Rundgang schon gesehen, welchen?**

Ich habe bis jetzt den Rundgang „Von der Muse geküsst!“ und den „Chindsgi“-Vortrag gesehen. Beide haben mir sehr zugesagt! Der Muse-Rundgang hat mich auf Winterthurer Künstlerinnen gebracht, von denen ich zuvor noch nie gehört habe - obwohl ich mich eigentlich sehr für Kunst interessiere. Und da meine Tochter seit letztem Sommer in den Kindergarten geht war es für mich besonders spannend, im „Chindsgi-Vortrag“ von den Verhältnissen in den ersten Winterthurer Kinderkrippen und -gärten zu erfahren.

### **Auf welchen Rundgang bist du besonders gespannt?**

Natürlich freue ich mich besonders auf den neuen Rundgang „Mythos Töss“ - als Studentin habe ich selber in Töss gewohnt und wohne jetzt ja im „Nachbarsquartier“. Aber auch vom „Vitodura“-Rundgang habe ich schon sehr viel Positives gehört - diesen werde ich mir so bald wie möglich anschauen. Sowieso werde ich natürlich in den nächsten Wochen und Monaten alle Rundgänge mitmachen - ich freue mich schon sehr darauf!

*Bettina Mosca-Rau*

## Personelles

### Vorstand

Friederike Mehlau (Präsidentin, zurückgetreten per Ende August 2017)  
Monika Scheidegger (Co-Präsidentin a.i. seit September 2017)  
Bettina Mosca-Rau (Co-Präsidentin a.i. seit September 2017)  
Regula Gahler (Mitgliederpflege)  
Regula Geiser (zurückgetreten per Ende Mai 2017)  
Marie-Theres Krähenmann (Raum- und Materialverwaltung)  
Nadia Pettannice (Marketing und Kommunikation)  
Yvonne Rohrer (Kassierin)

### Geschäftsstelle

Martina Ludwig (bis Ende Mai 2017)  
Regina Speiser (a.i. Juni bis Ende Dezember 2017)  
Rahel Brupbacher (ab Januar 2017)

### Revisorin

Anke Moors (bis GV 2017)  
Susi Steiner (ab GV 2017)

### Die Rundgängerinnen 2017

Sonja Bachem, Denise Büchli, Tamara Buchs, Nike Burgsmüller, Anemone Eglin, Ruth Früh, Regula Gahler, Madelaine Gisler, Christa Grob, Rahel Haag, Beatrice Hitz, Marianne Keel (auch Kostüme), Marie-Theres Krähenmann, Irène Lambert, Hanna Morell, Nadia Pettannice, Katharina Reichlin, Manuela Sargenti, Monika Scheidegger, Gertrud Schneiter Gysin, Sandra Schoch, Regina Speiser, Laura Stadler, Mirjam Staub, Jeannine Stauffer, Mirjam Steinemann, Caroline Süess, Katharina Weber, Judith Weber

### Eintritte 2017

Denise Büchli  
Sandra Schoch

### Austritte 2017

Sonja Bachem (Ende 2017)  
Ruth Früh (Ende 2017)  
Christa Grob (bleibt im Verein aktiv als AG-Mitglied)

### Regisseurin

Sabina Deutsch

### Recherchegruppe 2017/18

Karin Briner (Projektleitung), Sabina Deutsch, Regula Geiser, Nadia Pettannice, Fränzi Thürer, Anna Schneider, Heidi Witzig

## Überblick

Statistik		2017	2016	2015
<b>Szenische Vorträge</b>		8	10	5
<b>Kurzvorträge Alterszentren</b>		0	0	0
<b>Schülerrundgänge</b>		7	13	10
	öffentlich	6	8	
<b>Von der Muse geküsst! (ab 2016:) Frauen und Kunst in Winterthur um 1900</b>	privat	6	12	
<b>8400 - Vitodura packt aus! (ab 2014:) Ein Streifzug durch 750 Jahre Stadtgeschichte</b>	öffentlich	4	4	8
	privat	6	14	10
<b>Vom Chindsgi bis zum Altersheim (ab 2012): soziales Wirken in Winterthur</b>	öffentlich	2	2	3
	privat	3	3	6
<b>Frauebadstund und grossi Wösch (ab 2011): Wasser in Winterthur vom 15. bis 21. Jahrhundert</b>	öffentlich	2	2	2
	privat	5	3	2
<b>Safran, Schmalz und Suppenwunder (ab 2009): Essen und Trinken in Winterthur vom 16. bis 20. Jahrhundert</b>	öffentlich	2	2	4
	privat	5	13	9
<b>Hebamm, Schwöschter, Jumpfer Tokter (ab 2007): Winterthurerinnen in Pflege und Medizin</b>	öffentlich	2	3	3
	privat	10	7	9
<b>Ehrbare Frauen - fehlbare Töchter (ab 2002) Sittlichkeitsvorstellungen in Winterthur im 15. und 16. Jahrhundert</b>	öffentlich	0	0	3
	privat	2	5	3
<b>Fremde Heimat (ab 2004): Italienerinnen in Winterthur</b>	öffentlich	0	0	0
	privat	0	0	4
<b>Niemals Feierabend (ab 2000-2009): Winterthurer Arbeiterinnen 1870 - 1920</b>	öffentlich	0	0	0
	privat	0	0	0
<b>Total Angebote</b>		<b>70</b>	<b>101</b>	<b>81</b>

\*Spezial Tag des Denkmals

## **Wir danken!**

*Den folgenden Institutionen und Organisationen für ihre Unterstützung:*

Kanton Zürich Baudirektion  
Stadt Winterthur  
BWS Bauphysik AG  
Carl Hüni-Stiftung  
Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung  
Johann Jacob Rieter-Stiftung  
Migros Kulturprozent  
Stiftung für Erforschung der Frauenarbeit  
Stiftung für staatsbürgerliche Erziehung und Schulung  
Widmer-Stiftung Winterthur

*Den Firmen / Personen, die uns materiell und mit Know-How unterstützt haben:*

Marianne Keel, "my make" - Kostüme  
Team hp Schneider - Corporate Design  
Christian Knörr und Helvetia Leal – Titelbild 2017  
Park Hotel Winterthur - Archiv- und Kleiderraum  
Sammlung Winterthur – Unterstützung bei der Recherche und Bildmaterial  
Claudia Wehrli –Umsetzung der neuen Homepage  
Monika Imhof - Mandat Geschäftsstellenbesetzung und Strategieprozess

## **Finanzen**

Anschliessend finden Sie Bilanz und Erfolgsrechnung sowie den Revisionsbericht für das Jahr 2017.

Bilanz per 31.12.2017 mit Vorjahr

	31.12.2017	31.12.2016
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Kasse	250.00	250.00
Post	44'010.68	50'131.53
Debitoren		730.00
Transitorische Aktiven	4'833.60	40.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>49'094.28</b>	<b>51'151.53</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Kreditoren	0.00	3'144.85
Transitorische Passiven	17'412.25	7'620.00
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>17'412.25</b>	<b>10'764.85</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Rückstellungen zweckgebunden	17'000.00	26'000.00
Rückstellung Geschäftsstelle	6'000.00	6'000.00
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>23'000.00</b>	<b>32'000.00</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>40'412.25</b>	<b>42'764.85</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Vermögen	8'386.68	9'453.23
Gewinn / Verlust (-)	295.35	-1'066.55
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>8'682.03</b>	<b>8'386.68</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>49'094.28</b>	<b>51'151.53</b>

## Erfolgsrechnung vom 01.01.2017 - 31.12.2017 mit Vorjahr

	Rechnung 2017	Rechnung 2016
<b>ERTRAG</b>		
<b>Betriebsertrag</b>		
Ertrag Rundgänge	24'976.30	39'594.35
Verkauf Gutscheine	595.00	377.00
Verkauf Bücher	215.00	210.50
Mitgliederbeiträge	11'100.00	4'650.00
Spenden, GönnerInnen	1'325.00	1'640.00
Diverse Erträge	2'000.00	2'000.00
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>40'211.30</b>	<b>48'471.85</b>
<b>Projekt-Beiträge</b>		
Stadt Winterthur	0.00	3'000.00
Stiftungen, Private	20'000.00	4'520.00
<b>Total Private Beiträge</b>	<b>20'000.00</b>	<b>7'520.00</b>
<b>Öffentliche Beiträge</b>		
Stadt Winterthur Kulturförderung	5'000.00	5'000.00
Kanton Zürich Baudirektion	30'000.00	30'000.00
<b>Total Öffentliche Beiträge</b>	<b>35'000.00</b>	<b>35'000.00</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>95'211.30</b>	<b>90'991.85</b>
<b>AUFWAND</b>		
<b>Personalaufwand</b>		
Löhne Verwaltung	21'142.50	23'100.00
Rundgänge, Vorträge	14'670.00	21'830.00
Qualitätssicherung	1'441.25	120.00
Projektleitung	2'500.00	3'500.00
Recherche	9'000.00	10'000.00
Drehbuch	2'500.00	2'250.00
Regie	2'500.00	2'250.00
Buchhaltung, Revision, Fundraising	2'000.00	0.00
Marketing	500.00	0.00
Fotografin	1'000.00	520.00
Schneiderin	0.00	0.00
Sozialversicherungen	4'808.00	4'893.55
Uebriger Personalaufwand	859.60	307.90
Weiterbildung	233.00	170.00
Fachberatungen	7'110.00	0.00
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>70'264.35</b>	<b>68'941.45</b>

## Projektsachkosten

Raummiete	40.00	445.00
Spesen	391.65	0.00
Kostüme	0.00	1'100.00
Flyer, Postkarten, Plakate	6'049.00	5'815.65
Requisiten, Bildmaterial	568.75	885.80
Apéros Szenische Vorträge	2'890.95	2'790.15

<b>Total Projektsachkosten</b>	<b>9'940.35</b>	<b>11'036.60</b>
--------------------------------	-----------------	------------------

## Betriebsaufwand

Miete Büro,Requisitenraum	3'324.25	2'670.00
Unterhalt, Reparaturen, Einrichtung	3'108.50	0.00
Büromaterial, Porto	1'411.30	1'401.35
Telekommunikation	253.70	100.00
Geschenke	243.65	709.50
Beiträge, Gebühren, Abgaben	910.00	1'540.00
Mitgliederveranstaltungen	1'095.85	858.95
Jahresbericht	369.40	29.50
Saisonauftakt, -abschluss	1'173.45	2'316.00
Vorstand	2'347.85	2'122.05
Diverse Auslagen	473.30	333.00

<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>14'711.25</b>	<b>12'080.35</b>
------------------------------	------------------	------------------

<b>Total Aufwand</b>	<b>94'915.95</b>	<b>92'058.40</b>
----------------------	------------------	------------------

<b>Gewinn / Verlust (-)</b>	<b>295.35</b>	<b>-1'066.55</b>
-----------------------------	---------------	------------------

## Revisionsbericht

An die Mitgliederversammlung des  
Vereins Frauenstadtrundgang Winterthur

Winterthur, 25. März 2018

## Kontrollstellenbericht zur Jahresrechnung 2017

Als unabhängige Kontrollstelle des Vereins Frauenstadtrundgang Winterthur haben wir die auf den 31. Dezember 2017 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand des Vereins Frauenstadtrundgang Winterthur verantwortlich, während unsere Aufgabe darin bestand, diese zu prüfen.

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2017 beträgt Fr. 49'094.28. Die Erfolgsrechnung 2017 zeigt bei einem Aufwand von Fr. 94'915.65 und einem Ertrag von Fr. 95'211.30 einen Gewinn von Fr. 295.35.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz entspricht.

Susi Steiner

Martina Walser